



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Körperliche Aspekte](#)
[Psychische Aspekte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Körperliche Eignungsvoraussetzungen](#)
[Körperliche Eignungsrisiken](#)
[Kompetenzen](#)
[Gesetze/Regelungen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Sattler/innen stellen Gegenstände aus Leder her, zum Beispiel Koffer, Taschen, Sportartikel oder Autopolster und verrichten alle zugehörigen Anfertigungs- und Reparaturarbeiten. **Nachfolgeberufe** Der Beruf wurde 1936 erstmals, zum 1. August 1983 in einer Ausbildungsordnung erneut anerkannt. Die Verordnung trat am 1. August 2005 außer Kraft. Abgelöst wurde der Beruf durch den Nachfolgeberuf Sattler/in mit den drei Fachrichtungen Fahrzeugsattlerei, Reitsportsattlerei sowie Feintäschnerei.

- Sattler/in - Fahrzeugsattlerei in [BERUFENET](#)
- Sattler/in - Reitsportsattlerei in [BERUFENET](#)
- Sattler/in - Feintäschnerei in [BERUFENET](#)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Sattler/innen stellen Gegenstände aus Leder, Kunststoff, Schwergewebe und Textilien her, wie beispielsweise Koffer, Taschen, Sportartikel und Autopolster. Sie erledigen dabei alle zugehörigen Anfertigungs- und Reparaturarbeiten. Zunächst schneiden und stanzen sie Lederteile, meist mit Hilfe von Schablonen. Dann bearbeiten sie die Kanten mit unterschiedlichen Arbeitsgeräten und -verfahren. Die Kanten werden zum Beispiel geschärft, verdünnt, eingeschlagen, verklebt oder gestrichen. Sie nähen oder steppen die Einzelteile zu fertigen Koffern oder Taschen zusammen und bringen bei Bedarf Beschläge, Verschlüsse oder Bügel an. Im Bereich Fahrzeugsattlerei stellen sie Fahrzeugverdecke sowie LKW-Planen her und führen Polster- und Bezugsarbeiten aus.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Sattler/innen stellen Gegenstände aus Leder her, zum Beispiel Koffer, Taschen, Sportartikel oder Autopolster, und verrichten alle zugehörigen Anfertigungs- und Reparaturarbeiten. Sie sind Spezialisten für die Verarbeitung von Leder, Textilien oder Kunststoffen fertigen die unterschiedlichsten Dinge genau nach Maß an. Durch ihr handwerkliches Können sind Sattler/innen in der Lage, individuell auf die Wünsche und Vorstellungen der Kunden und Kundinnen einzugehen. Der wichtigste Werkstoff, den die Sattler/innen verarbeiten, ist das Leder. Daneben werden auch Kunstleder, Polsterstoffe und Schaumstoffe für die Polsterung und Innenausstattung von Fahrzeugen verarbeitet. In der Sattlerei überwiegt die Handarbeit. Für einige Arbeitsgänge - wie zum Beispiel das Zuschneiden, Schärfen, Stanzen, Nähen, Nieten, Schweißen und Schaumstoffsägen - werden jedoch Maschinen eingesetzt. Für Näharbeiten mit der Hand benutzen Sattler/innen überwiegend zwei Nadeln: Mit einer scharfen Schneidnadel werden die Löcher vorgestochen, die zweite Nadel führt den Faden durch die vorgestochenen Löcher. Kanten werden mit Kantenziehern abgerundet und gewachst oder mit dem Reifelholz verziert. Eine wichtige Tätigkeit ist das Ausschärfen von Leder mit besonderen Schärfmessern oder mit der Schärfmaschine. Dabei wird das Leder auf der Fleischseite zu den Kanten hin verdünnt, damit beim Zusammensetzen keine Dickstellen entstehen. Bei der Fahrzeuginnenausstattung werden fast alle Näharbeiten mit der Nähmaschine ausgeführt. Autosattler/innen müssen verschiedene Näharten beherrschen, Stepp- und Kedernähte ausführen, Pfeifen (Verzierungen auf den Autopolstern) nähen sowie Werkstücke säumen und einfassen. Mit diesen Nähten werden Himmelstoffe, Kunstleder, Polsterleder, Gurte und Teppichteile fest verbunden, verziert und eingefasst. Es werden aber nicht nur Näharbeiten ausgeführt, sondern es wird auch geklebt, bespannt, genagelt, genietet, geschraubt und geklammert. Autosattler/innen polstern und beziehen Sitze, Lehnen, Kopfstützen, Überrollbügel und Armaturenbretter. Im Bereich der Planenfertigung werden Kunststoffschweißgeräte und -maschinen eingesetzt. Dabei überwiegen PVC-beschichtete Polyestergewebe in der Verarbeitung. Mit Ablängvorrichtungen und Schneidmaschinen werden die langen Planenstoffbahnen zugeschnitten, genau aneinandergelegt und überlappend verschweißt. Bei Planen, die für den grenzüberschreitenden Verkehr bestimmt sind, müssen Sattler/innen außerdem Zollvorschriften beachten. Auf die Planennähte werden zusätzlich Zollbänder aufgeschweißt. In die Säume werden Ösen eingestanzt und Riemen oder Schnallgarnituren als Verschlüsse befestigt. Die Planen werden eventuell mit Fenstern aus flexiblem Glas, Langgutladeklappen, Belüftungsvorrichtungen und Aufrollriemen ausgerüstet. Zur Montage müssen an der Bordwand Krampen oder Drehverschlüsse verschraubt oder vernietet werden. Für die Herstellung feiner Lederwaren und von Reisegepäck müssen Sattler/innen das Leder schärfen und vorspalten sowie durch eine Wollpapierversteifung formen. Ferner sind verschiedene Hand- und Maschinennäharbeiten erforderlich. Beschläge und Schlösser müssen angenietet und Griffe verputzt werden. Sattler/innen sind in der Regel in Werkstätten tätig. Je nach Auftrag kommen auch Arbeiten außerhalb des Betriebes, zum Beispiel direkt beim Auftraggeber, vor. Sie arbeiten zu den jeweils betriebsüblichen Arbeitszeiten, in der Industrie auch in Schichtarbeit. Im Handwerk beraten sie die Kunden und Kundinnen, nehmen Aufträge entgegen, berechnen Material und Kosten und wickeln Verkäufe ab.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Vorbereitende Tätigkeiten:
 - Materialeingangskontrolle durchführen
 - Werkstoffe hinsichtlich der jeweils herzustellenden Artikel auswählen
 - Die Schablonen für den Zuschnitt der herzustellenden Artikel nach vorheriger eigener Messung bzw. nach Absprache mit dem Kunden anfertigen
- Zuschneiden, Stanzen:
 - Einzelteile nach Schablonen zuschneiden, im Handwerk in der Regel mittels Messer, Schere, Elektroschere, Stoß- und Rundmesser u.Ä., in der Industrie mittels Zuschneide- oder Stanzmaschinen
 - Gegebenenfalls Markierungen (Kontroll- und Ansatzpunkte) auf zugeschnittenen Teilen als Hilfen beim Nähen anbringen
- Bearbeiten der Lederkanten:
 - Lederkante von der Fleischseite aus mittels Schärfmesser oder -maschine schärfen (verdünnen), damit die späteren Nähte nicht so sehr aufragen
 - Kanten mittels Falzbein oder Einschlagmaschine einschlagen
 - Klebstoffe auftragen, wenn die Einschlagkante zusammen mit der Steppnaht auch den Futterstoff und das Versteifungsmaterial halten muss
 - Streichen, das heißt, eine Streichnaht zur Verschönerung der Kanten mittels eines erwärmten Streicheisens oder einer Reifemaschine anfertigen
- Nähen/Steppen:
 - Lederteile, Synthetiks, Textilfutter, Gurte, Polster- und Verdeckstoffe durch Stepp- oder Kedernähte (von Hand oder mit der Maschine) verbinden
 - Vorder- und Seitenteile zusammennähen
 - Seitenböden einsetzen
 - Taschengriffe und Reitzeugteile mit Kordeleinlage und Verstärkungen nähen
 - Einfassnähte an Taschen, Mappen, Sätteln, Koffern, Fahrzeugbodenbelägen, Verdecken oder Planenteilen anbringen
 - Innenfutter mit aufgesetzten Falten- und Rüschentaschen nähen
 - Grobstichnähte an Lederriemen, Gürteln und sportiven Lederwaren ausführen
 - Reißverschlüsse einnähen
- Polsterarbeiten:
 - Fahrzeugsitze und Kopfstützen polstern und beziehen, Lenkräder, Schalthebel, Armaturenbretter mit Leder oder Kunststoffen beziehen
 - Wulst- und Ziernähte nähen, Pfeifen (längliche, wulstförmige Felder, z.B. bei Sitzflächen und Rückenlehnen von Polstermöbeln) anbringen
- Fertigstellung:
 - Beschläge und Schlösser an Reisegepäck annieten. Griffbügel einbügeln (anbringen)
 - Krampen und Drehverschlüsse an Planen verschrauben und vernieten
 - Ösen mit Locheisen und Ösenstanze oder Öseneinsetzmaschine einstanzen
 - Zollbänder auf Planennähte aufschweißen
 - Autodächer mit Filz- oder Bitumenpappe auskleben, Autoteppiche einkleben

- Qualitätssicherung:
 - Bearbeitete Teile zwischen den einzelnen Fertigungsstufen sowie die fertiggestellten Artikel kontrollieren (z.B. auf Arbeitsqualität, Einhaltung von Be- und Verarbeitungsvorschriften, Qualitätsmängel)
 - Beseitigung eventueller Mängel veranlassen
- Pflege und Wartung von Maschinen, Geräten und Werkzeugen:
 - Schneide-, Näh-, Stepp-, Heft-, Nagel- und andere Maschinen, Anlagen, einschließlich programmgesteuerter Automaten u.Ä., einrichten, umstellen, überwachen und reinigen
 - Messer in Schneidemaschinen auswechseln, Nähgarn bei Steppmaschinen einfädeln
 - Beim Überholen und Reparieren der Maschinen mithelfen, Werkzeuge und Arbeitsgeräte pflegen und instand halten
- Insbesondere im Handwerk: Sattlereierzeugnisse aus Leder oder anderen Materialien instand setzen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Abweichende Berufsbezeichnung der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/in - Lederwaren (Industriesattler/in) in **BERUFENET**

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- **Saddler (m/f)**

Berufsbezeichnungen in französischer Sprache

- **Sellier/Sellière**
- Bourrelier/Bourrellière - maroquinerie fine

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Sattler/innen arbeiten in Werkstätten von Industrie- oder Handwerksbetrieben, an die teilweise ein Verkaufsraum oder Laden angeschlossen ist. Montagearbeiten finden an wechselnden Orten, teilweise auch im Freien statt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

- Textil, Bekleidung, Leder
 - Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen), z.B. Fachbetriebe des Sattler- und Feintäschnerhandwerks, Fahrzeugsattlereien
 - Herstellung von Bekleidungszubehör, anderweitig nicht genannt, z.B. handwerkliche Lederwerkstätten für Gürtel und Handschuhe
 - Herstellung von Lederbekleidung
- Fahrzeugbau
 - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren, z.B. Sattlereiabteilungen in Industriebetrieben und Zulieferbetriebe für Autositze
 - Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (ohne Lackierung und Autowäsche), z.B. Reparaturwerkstätten für Oldtimer-Restaurierung
- Möbelherstellung
 - Herstellung von Polstermöbeln, z.B. Ledermöbelhersteller

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Herstellung von sonstigen Erzeugnissen
 - Herstellung von Sportgeräten, z.B. Reitsportartikel, Turngeräte mit Lederpolsterung
- Einzelhandel
 - Einzelhandel mit Leder- und Täschnerwaren
 - Einzelhandel mit Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel), z.B. Reitsportfachgeschäfte

- Großhandel
 - Großhandel mit Leder- und Täschnerwaren, Geschenk- und Werbeartikeln

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

- Werkstätten in Fachbetrieben des Sattlerhandwerks
- Werkstätten, Fertigungshallen in Betrieben der Lederwarenindustrie
- Wechselnde Arbeitsorte bei Montagearbeiten

- Werkstätten, Fertigungshallen in Betrieben der Automobilzulieferindustrie

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Sattler/innen verwenden bei ihrer Arbeit eine Vielzahl von Maschinen, Geräten und Werkzeugen, die in Abhängigkeit von den Werkstoffen, wie zum Beispiel Leder, Textilien, Kunststoffe, Polstermaterial, Holz und Metallzubehör und natürlich abhängig vom Produkt eingesetzt werden. Leder beispielsweise wird nach Schnittschablonen mit Stanzmessern oder mit Stanzautomaten und Zuschneidemaschinen zugeschnitten. Lederkanten werden mit dem Schärfmesser oder der Schärfmaschine bearbeitet und mit dem Reifelholz oder der Reifemaschine verziert. Sattler/innen führen Näharbeiten in Handarbeit mit speziellen Ahlen bzw. Nadeln durch oder sie verwenden Spezialnähmaschinen. Für das Verschweißen von Kunststoffnähten setzen sie Schweißmaschinen ein. Beim Anbringen von Taschenbügeln, Verschlüssen, Scharnieren und Ösen kommen Werkzeuge und Maschinen wie die Einbügelzange oder -maschine, Nietmaschinen oder -hämmer, Nagelmaschinen oder Hämmer zum Einsatz.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

Sattler/innen sind in Werkstätten von Handwerks- und - in geringem Umfang - Industriebetrieben der Reitsport-, Sportartikel-, Auto- und Feinsattlerei tätig. Viele Arbeitsgänge werden in Handarbeit durchgeführt. Dabei verwenden Sattler/innen eine Vielzahl von Werkzeugen und Kleinmaschinen (Nähmaschinen, Schärfmaschinen). In der Sattlerei sind körperlich leichte bis mittelschwere Tätigkeiten im Sitzen und Stehen an der Tagesordnung. Statische (Halte-)Arbeit der Arme und Zwangshaltungen wie Bücken, Hocken oder Überkopparbeit, zum Beispiel beim Innenausbau von Fahrzeugen, sind möglich. Teilweise führen Sattler/innen Arbeiten direkt beim Auftraggeber aus. Auch Montagearbeiten finden häufig vor Ort statt, dabei wird auch im Freien gearbeitet. Sattler/innen arbeiten überwiegend alleine, in größeren Werkstätten auch in Teams. In der Industrie ist teilweise Akkordarbeit üblich, im Handwerk teilweise Stücklohn bei der Fertigung von Kleinserien. Bei eiligen Aufträgen kommt es gelegentlich zu Zeitdruck.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

Sattler/innen arbeiten zu den jeweils betriebsüblichen Arbeitszeiten, in der Industrie auch in Schichtarbeit. Bei eiligen Aufträgen kann es zu Arbeit unter Zeitdruck oder Überstunden kommen. Montagearbeiten im Freien müssen stattfinden, wenn die Witterung es erlaubt. Das kann auch an Wochendenden oder am Abend sein.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Sattler/innen arbeiten in erster Linie mit ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen zusammen, dem Sattlermeister/der Sattlermeisterin, dem Ersten Gesellen/der Ersten Gesellin, in der Industrie dem Vorarbeiter/der Vorarbeiterin oder auch dem Betriebsinhaber/der Betriebsinhaberin. Je nach Spezialisierung arbeiten Sattler/innen auch mit Fachkräften wie zum Beispiel Kraftfahrzeugmechanikern/-mechanikerinnen, Polsterern/Polstererinnen, Mechanikern/Mechanikerinnen zusammen. Kontakte ergeben sich zu Kunden und Kundinnen (im Handwerk) sowie gegebenenfalls zu Lieferanten von Roh- und Hilfsstoffen bzw. zu Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Herstellern für Lederbearbeitungsmaschinen und -werkzeuge.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Aspekte

- Leichte bis mittelschwere Arbeit im Sitzen und Stehen
- Statische (Halte-)Arbeit der Arme und Zwangshaltungen wie Bücken, Hocken oder Überkopparbeit, z. B. beim Innenausbau von Fahrzeugen
- Vorwiegend in geschlossenen, temperierten Räumen oder Werkhallen
- Tagesschicht
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Kundenkontakt
- Hautkontakt mit reizenden oder zu Allergien führenden Stoffen sowie mit chemisch behandelten Materialien (Leder, Textilien, Kunststoffen); Umgang mit Natur- und Chemiefasern, Imprägnierungsmitteln, Kleb- und Färbstoffen
- Einwirkung von Staub
- Verletzungsgefahren durch scharfes oder spitzes Handwerkszeug

- Zum Teil Akkordarbeit; bei Terminarbeiten evtl. Zeitdruck und Überstunden

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Psychische Aspekte

- Vorwiegend Handarbeit unter Verwendung von Werkzeugen und Kleinmaschinen (z.B. Nähmaschinen, Schärfmaschinen)
- Überwiegend Einzelarbeit, in größeren Werkstätten z.T. Teamarbeit

- In der Industrie: z.T. Akkordarbeit
- Im Handwerk: z.T. Stücklohn bei Kleinserien
- Bei Terminen Arbeit gelegentlich unter Zeitdruck

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Sattler/in im gewerblichen Arbeitnehmerverhältnis kann der tarifliche Bruttomindestzeitlohn beispielsweise € 8,65 in der Stunde betragen.

Quellen:

- **Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen**

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Sattler/in oder eine abgeschlossene Ausbildung in einem der Nachfolgeberufe Sattler/in der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei bzw. der Fachrichtung Reitsportsattlerei erwartet. Auch Feinsattler/innen und Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei können gegebenenfalls Zugang zum Beruf haben. Ausgebildete Sattler/innen der Fachrichtungen Fahrzeugsattlerei bzw. Reitsportsattlerei werden dem Arbeitsmarkt allerdings frühestens 2008 zur Verfügung stehen.

Zugangsberufe:

- Sattler/in
- Sattler/in - Fahrzeugsattlerei in **BERUFENET**
- Sattler/in - Reitsportsattlerei in **BERUFENET**
- Feinsattler/in in **BERUFENET**
- Sattler/in - Feintäschnerei in **BERUFENET**

Zugangsberuf der ehemaligen DDR:

- Facharbeiter/in - Lederwaren (Industriesattler/in) in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Einarbeitung:

Sollten bei Interessenten für diese Tätigkeit bestimmte, vom Arbeitgeber erwünschte Fertigkeiten und Kenntnisse nicht oder nur teilweise

vorhanden sein, wird üblicherweise eine Einarbeitung am Arbeitsplatz praktiziert. So kann insbesondere den Fachkräften aus verwandten Berufen wie Feinsattler/in, Täschner/in, Feintäschner/in, Schuh- und Lederwarenschneider/in bei nicht oder nicht mehr vorhandenen Kenntnissen und Fertigkeiten der Umgang mit Schwergewebe, Schaumstoffen und Textilien vermittelt werden. Teilaufgaben wie Lederschärfen, Lederspalten werden gelegentlich von Anlernkräften ausgeführt.
(zum Seitenanfang)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Sattler/in verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Facharbeiter/in - Lederwaren (Industriesattler/in) in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Fahrzeugsattler/in in **BERUFENET**
- Feinsattler/in in **BERUFENET**
- Grobsattler/in in **BERUFENET**
- Lederkleber/in, Ledernieter/in in **BERUFENET**
- Lederschärfer/in in **BERUFENET**
- Lederstanzer/in in **BERUFENET**
- Lederstepper/in in **BERUFENET**
- Lederzuschneider/in in **BERUFENET**
- Reitsport- u. Geschirrsattler/in in **BERUFENET**
- Sattler/in - Fahrzeugsattlerei in **BERUFENET**
- Sattler/in - Reitsportsattlerei in **BERUFENET**
- Sportartikelsattler/in in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Feintäschner/in in **BERUFENET**
- Sattler/in - Feintäschnerei in **BERUFENET**
- Täschner/in in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.
(zum Seitenanfang)

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Schuhherstellung Sattler/innen verfügen über vergleichbare Materialkenntnisse wie Fachkräfte mit den hier genannten Berufen und verwenden bei der Arbeit die gleichen bzw. vergleichbare Werkzeuge und Maschinen. Sie können Schnittmuster und Schablonen anfertigen, Leder ausstanzen, zuschneiden, versteifen, ausfüllern, Näh- und Klebearbeiten ausführen, Beschläge und Verschlussmechanismen anbringen. Sorgfalt im Umgang mit den oft teureren Materialien, maßgenaues Arbeiten, Handgeschicklichkeit und kundenorientiertes Handeln sind hier wie dort gefordert. Jobalternativen:
 - Schuhfertiger/in in **BERUFENET**
 - Schuhmacher/in in **BERUFENET**
 - Orthopädienschuhmacher/in in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Schuhfacharbeiter/in in **BERUFENET**
- Bereich Polsterung, Fahrzeugpolsterung Wie Beschäftigte in Berufen des hier genannten Bereiches stellen Sattler/innen Polsterungen her. Sie kennen die Qualitäten und Verarbeitungsmöglichkeiten von Leder, Textilien, Polsterwerk- und Füllstoffen. Sie bringen Erfahrungen im Zuschneiden bzw. Ausstanzen von Leder und Stoffen nach Schablonen mit, im Nähen mit Nähmaschinen oder von Hand, im Beziehen von Trägermaterialien, Gestellen und Polsterungen mit Hilfe ähnlicher Maschinen und Geräte. Jobalternativen:
 - Polsterer/Polsterin in **BERUFENET**
 - Fahrzeuginnenausstatter/in in **BERUFENET**

Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:

- Fahrzeugpolsterer/polsterin in **BERUFENET**
- Polsterer/Polsterin - Möbel in **BERUFENET**
- Polsterer/Polsterin - Fahrzeuge in **BERUFENET**
- Bereich Kunststoff- und Schwergewebeverarbeitung, Segelmacherei Sattler/innen haben vergleichbare Kenntnisse der Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Leder, Kunststoffen und Textilien wie Fachkräfte mit den hier genannten Berufen. Sie erstellen Schnittmuster und Zuschneideschablonen, schneiden Leder, Kunststoffe sowie Textilien zu, haben Erfahrung im Nähen, Steppen, Kleben, Verschweißen der Materialien und können Ösen, Nieten, Schnallen und sonstige Verschlüsse anbringen. Jobalternativen:
 - Technische/r Konfektionär/in in **BERUFENET**
 - Segelmacher/in in **BERUFENET**

Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:

- Kunststoff- u. Schwergewebekonfektionär/in in **BERUFENET**
- Sattler/in - Segelmacher/in in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Für Sattler/innen kann auch eine Beschäftigung im Orthopädietechnikerhandwerk in Erwägung gezogen werden. Weitere Alternativen bieten sich im Bereich Raumausstattung in der Lederreinigung. Auch eine Beschäftigung als Buchbinder/in - Fachrichtung Einzel- und Sonderfertigung kommt in Betracht. Vorstellbar ist zudem eine Tätigkeit im Bereich Lagerwesen und Materialwirtschaft, zum Beispiel als Materialdisponent/in oder als Fachkraft für Lagerwirtschaft. Aufgrund ihrer Produkt- und Anwendungskenntnisse kommt auch eine Tätigkeit als Fachverkäufer/in, Fachberater/in für Lederwaren oder Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel - Lederwaren in Frage. Dafür ist oftmals eine längere Einarbeitung oder eine kaufmännische Grundbildung erforderlich.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weitere Besetzungsalternativen aus der Sicht eines Arbeitgebers

Arbeitnehmer/innen der hier genannten Bereiche besitzen durch ihre Ausbildung und Berufstätigkeit Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Sattler/in von Vorteil sind. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Besetzungsalternativen eine längere Einarbeitung.

- Bereich Schuhherstellung Fachkräfte aus der Schuhherstellung haben Erfahrung im Be- und Verarbeiten von Leder, Kunststoffen sowie textilen Materialien. Hierfür verwenden sie die gleichen oder vergleichbare Werkzeuge und Maschinen wie Sattler/innen (Zuschneidemesser, Stanz-, Näh-, Klebmaschinen, Reifeleisen). Sie wissen Bescheid über die Eigenschaften, Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Leder, Kunststoffen und Textilien. Besetzungsalternativen:

- Schuhfertiger/in in **BERUFENET**
- Schuhmacher/in in **BERUFENET**
- Orthopädienschuhmacher/in in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Schuhfacharbeiter/in in **BERUFENET**

- Bereich Polsterung, Fahrzeugpolsterung Fachkräfte aus dem Bereich Polsterei kennen die Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten von Leder, Textilien, Polsterwerk-, Isolier- und Füllstoffen. Sie bringen Erfahrungen im Zuschneiden bzw. Ausstanzen von Leder und Stoffen nach Schablonen mit, im Nähen mit Nähmaschinen oder von Hand, im Beziehen von Trägermaterialien, Gestellen und Polsterungen mit Hilfe ähnlicher Maschinen und Geräte. Besetzungsalternativen:

- Polsterer/Polsterin in **BERUFENET**
- Fahrzeuginnenausstatter/in in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Fahrzeugpolsterer/polsterin in **BERUFENET**
- Polsterer/Polsterin - Möbel in **BERUFENET**
- Polsterer/Polsterin - Fahrzeuge in **BERUFENET**

- Bereich Kunststoff- und Schwergewebeverarbeitung, Segelmacherei Fachkräfte mit den hier genannten Berufen haben vergleichbare Kenntnisse der Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Leder, Kunststoffen und Textilien. Sie erstellen Schnittmuster und Zuschneideschablonen, schneiden Leder, Kunststoffe sowie Textilien zu, haben Erfahrung im Nähen, Steppen, Kleben, Verschweißen der Materialien und können Ösen, Nieten, Schnallen und sonstige Verschlüsse anbringen. Besetzungsalternativen:

- Technische/r Konfektionär/in in **BERUFENET**
- Segelmacher/in in **BERUFENET**
- Kunststoff- u. Schwergewebekonfektionär/in in **BERUFENET**

Besetzungsalternativen durch Berufe der ehemaligen DDR:

- Sattler/in - Segelmacher/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Spezialisierungen

Sattler/innen spezialisieren sich z.B. auf eine Tätigkeit als Reitsport- und Geschirrsattler/innen, als Sportartikelsattler/innen, Fahrzeugsattler/innen, Fein- oder Grobsattler/innen. Sie können sich auch auf bestimmte Aufgabenbereiche konzentrieren und z.B. Produkte entwerfen und entwickeln, Muster anfertigen, Lederwaren reparieren oder Sattlereierzeugnisse wie z.B. LKW-Planen und Bootsverdecken montieren. Beschäftigungsmöglichkeiten finden Sattler/innen darüber hinaus in der Qualitätskontrolle. Erfahrene Sattler/innen können sich auch auf die Restaurierung von Ledererzeugnissen verlegen. Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen, z.B.:

- Fahrzeugsattler/in in **BERUFENET**
- Grobsattler/in in **BERUFENET**
- Lederwarenzurichter/in in **BERUFENET**

- Lederzuschneider/in in **BERUFENET**
- Mitarbeiter/in, Teamassistent/in - Qualitätsmanagement in **BERUFENET**
- Qualitätskontrolleur/in in **BERUFENET**
- Qualitätsprüfer/in in **BERUFENET**
- Reitsport- u. Geschirrsattler/in in **BERUFENET**
- Sportartikelsattler/in in **BERUFENET**
- Kunsthandwerker/in in **BERUFENET**

Funktions-/Tätigkeitsbereiche:

- Produktion, Fertigung
- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Weiterentwickelte Fertigungsverfahren, neue Werkstoffe für Polsterfüllungen und Fahrzeuginnenauskleidungen und nicht zuletzt individuelle Kundenwünsche verändern die Anforderungen in der Sattlerei. Um sich beruflich auf dem Laufenden zu halten, müssen sich Sattler und Sattlerinnen ständig weiterbilden. Durch Lehrgänge und Seminare können sie sich beruflich stets auf dem Laufenden halten. Mögliche Themen sind Herstellung und Verarbeitung von Leder und Pelzen sowie Materialkunde, Möbel- und Polsterwesen, Zuschneiden, Schnitttechnik und Schnittkonstruktion sowie Klebverbindungen.

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Sattler- u. Feintäschnermeister/in in **BERUFENET**
- Ledertechniker(in) in **KURSNET** (CTS6273-50)

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann ein Hochschulstudium anstreben. Für Sattler/innen kommt z.B. folgender Studiengang in Betracht:

- Dipl.-Ing. (FH) - Ledertechnik in **BERUFENET**

In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Fertigungsverfahren auf Lederbearbeitungsmaschinen werden weiterentwickelt, neue Werkstoffe, zum Beispiel Planen aus Hightech-Fasern, Vliesstoffe für Polsterfüllungen und Fahrzeuginnenauskleidungen bringen neue Einsatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten mit sich. Gleichzeitig gewinnen individuelle Kundenwünsche an Bedeutung. Um mit den neuen Entwicklungen auf ihrem Arbeitsgebiet Schritt halten zu können, müssen sich Sattler und Sattlerinnen ständig weiterbilden. In Seminaren und Lehrgängen können sie berufliches Wissen und Können unter anderem in folgenden Bereichen vertiefen oder Spezialkenntnisse erwerben:

- Leder und Pelze - Herstellung und Verarbeitung. Materialkunde in **KURSNET** (C 6700-b1)
- Möbel- und Polsterwesen - allgemein in **KURSNET** (C 6270)
- Zuschneiden, Schnitttechnik, Schnittkonstruktion in **KURSNET** (C 6642)
- Herstellung und Anwendung von Kleb- und Dichtstoffen, Klebverbindungen in **KURSNET** (C 6280)
- Waren-, Produkt- und Verkaufskunde - Leder, Lederwaren, Pelze in **KURSNET** (C 1475)
- Arbeitssicherheit - allgemein in **KURSNET** (C 0432)
- Qualitätstechnik, -sicherung, -prüfung, -kontrolle (einschließlich Instruktion) - allgemein in **KURSNET** (C 2700)
- Messe- und Veranstaltungswesen - allgemein in **KURSNET** (C 1362)
- Ausbilder/in - Anerkannte Ausbildungsberufe in **BERUFENET**
- EDV in der Produktion/Fertigung - allgemeine, übergreifende Lehrgänge (einschließlich Betriebsdatenerfassung) in **KURSNET** (C 2333)
- Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung - allgemein in **KURSNET** (C 2410)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Für Sattler und Sattlerinnen gibt es eine Reihe fachspezifischer Weiterbildungen, die gleichzeitig als Grundlage für einen beruflichen Aufstieg anzusehen sind. Die Qualifizierungen setzen je nach Zielrichtung voraus, dass neben dem erforderlichen Berufsabschluss und umfangreicher praktischer Berufserfahrung gegebenenfalls auch die geforderten allgemein bildenden Voraussetzungen (Hochschulreife) erfüllt werden. In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

- Meister/innen
 - Sattler- u. Feintäschnermeister/in in **BERUFENET**
- Techniker/innen
 - Ledertechniker(in) in **KURSNET** (CTS6273-50)
 - Techniker/in - Schuhtechnik (Betriebstechnik) in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Betriebswissenschaft in **BERUFENET**
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Fachkaufmann/-frau - Handwerkswirtschaft in **BERUFENET**
 - Technische/r Fachwirt/in in **BERUFENET**
- Sonstige Sonderfachkräfte
 - Betriebsassistent/in - Handwerk in **BERUFENET**
- Hochschulbildungsgänge
 - Dipl.-Ing. (FH) - Ledertechnik in **BERUFENET**
 - Dipl.-Designer/in (FH/Uni) - Industrie-/Industrial-Design in **BERUFENET**
 - Dipl.-Designer/in (FH/Uni) - Textil in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Sattler und Sattlerinnen können sich beispielsweise mit einem eigenen Lederwarenfachgeschäft oder einem Betrieb des Sattler- und Feintäschnerhandwerks eine Existenz aufbauen. Dabei kann die Weiterbildung z.B. als Sattler- und Feintäschnermeister/in die Qualifikationsgrundlage bilden, sie ist aber nicht Bedingung: Für die Existenzgründung in zulassungsfreien Handwerken ist die Meisterprüfung oder eine langjährige Berufstätigkeit nicht mehr vorgeschrieben. Die erforderliche fachliche Eignung zur Führung eines Handwerksbetriebes kann man mit der erfolgreichen Abschlussprüfung in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf erlangen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist in den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Hier finden Sie weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Bundesverband Lederwaren und Kunststoffherzeugnisse e.V.
- Bundesverband des Deutschen Lederwaren-Einzelhandels e.V. (BLE)

Darüber hinaus können Interessenten den Übergang in die Selbstständigkeit durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. Existenzgründungsseminare vorbereiten oder unterstützen:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-I5)
- Versicherungsfragen für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 7300-y6)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Existenzgründung - rechtliche Aspekte in **KURSNET** (C 0129-t4)
- Arbeitsrecht für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0130-c9)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Handwerk in **KURSNET** (C 0611-r75)
- Unternehmensplanung im Handwerk in **KURSNET** (C 0710-f9)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Neigung zu handwerklicher Tätigkeit mit unterschiedlichen Materialien (Leder, Textilien, Kunststoffen)
- Vorliebe für Tätigkeit mit einem nach Form und Farbe ansprechenden Arbeitsergebnis

Nachteilig:

Keine Angaben
([zum Seitenanfang](#))

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- Genaue, sorgfältige Arbeitsweise (z.B. Zuschneiden von z.T. kostspieligem Material)
- Befähigung zu gleich bleibender Aufmerksamkeit
- Ausdauer (z.B. bei "Tüftelarbeiten")

Im Handwerk:

- Umstellfähigkeit (Wechsel von Werkstatttätigkeit und Bedienen der Kundschaft)
- Ausreichende Kontakt- und Anpassungsfähigkeit (Umgang mit Kunden/Kundinnen)

Förderlich:

Keine Angaben

Nachteilig:

Keine Angaben

Ausschließend:

Keine Angaben
([zum Seitenanfang](#))

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig. Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliche Wahrnehmungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (z.B. zum Wahrnehmen und Beurteilen von Formen, Farben, Helligkeitsunterschieden) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. beim Arbeiten nach Skizzen und Plänen) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Annähernd durchschnittliches technisches Verständnis (z.B. beim Einrichten, Umstellen, Überwachen und Reinigen der Maschinen und Anlagen, Beseitigen kleiner Störungen)
- Durchschnittliche praktische Anständigkeit (im Umgang mit Arbeitsgeräten und Maschinen)
- Handgeschicklichkeit (für Detailarbeiten)

Förderlich:

- Sinn für die ästhetische Wirkung von Formen und Farben (z.B. bei der Auswahl von jeweils passenden Lederarten und Textilien)
- Einfallsreichtum (für Entwurfsarbeit)

([zum Seitenanfang](#))

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Berufsausbildung erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten ist Folgendes förderlich:

- Pkw-Führerschein (z.B. für Kundentermine)
- Kaufmännische Kenntnisse

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsvoraussetzungen

- Mittlere Körperkraft, Körpergewandtheit
- Funktionstüchtigkeit und Belastbarkeit des Stütz- und Bewegungsapparates (Arbeiten im Sitzen, Gehen und Stehen mit teilweiser Zwangshaltung)
- Finger- und Handgeschicklichkeit, Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände für beidhändiges Arbeiten
- Belastbarkeit der Haut (Umgang mit reizenden und ggf. zu Allergien führenden Stoffen)
- Normaler Tastsinn
- Gutes Nahsehvermögen, auch mit Sehhilfe
- Normales Farbsehen
- Räumliches Sehen, räumliches Vorstellungsvermögen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsrisiken

Bei folgenden körperlichen Gegebenheiten sollte vor der Berufstätigkeit der Arzt/die Ärztin eingeschaltet werden:

- Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule, Beine, Hände oder Arme
- Fehlende Fähigkeit zu beidhändigem Arbeiten
- Nicht korrigierbare Einschränkung des Nahsehens
- Farbsehstörungen
- Gestörter Tastsinn
- Chronische Hauterkrankungen, besonders an den Händen und Armen
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Allergieneigung
- Erkrankungen des Zentralnervensystems, insbesondere Krampfanfälle

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kompetenzen

Kompetenzen

- Entwurf (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Großlederwaren (Ausbildung)
- Ledersteppen (Ausbildung)
- Maschinenführung, Anlagenführung, -bedienung (Ausbildung)
- Modellanfertigung (Ausbildung)
- Polstern (Ausbildung)
- Sattlerei (Ausbildung)
- Zuschneiden (Textil, Bekleidung, Leder u.ä.) (Ausbildung)

Weitere Kompetenzen

- Arbeitsvorbereitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Bügel anbringen (Ausbildung)
- Fahrzeugsattlerei (Ausbildung)
- Fertigung, Produktion (Arbeitsbereich/Funktion)
- Formpressen (Ausbildung)
- Geschirrmachen (Ausbildung)

- Handnähen (Ausbildung)
- Kalkulation (Ausbildung)
- Kedern (Ausbildung)
- Kleben (Ausbildung)
- Koffersattlerei (Ausbildung)
- Kundenberatung, -betreuung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Kunststoffschweißen (Ausbildung)
- Leder - Materialkunde (Ausbildung)
- Maschineneinrichtung, Anlageneinrichtung (Ausbildung)
- Maschinennähen (Ausbildung)
- Nähen (Ausbildung)
- Nieten (Ausbildung)
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- REFA
- Reitsportsattlerei (Ausbildung)
- Schärfen (Ausbildung)
- Sportartikelsattlerei (Ausbildung)
- Stanzen (Ausbildung) in **KURSNET**
- Taschensattlerei (Ausbildung)
- Verkauf (Arbeitsbereich/Funktion)
- Wartung, Reparatur, Instandhaltung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)

Soft Skills

- Anpassungsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Gesetze/Regelungen

Diese Rechtsgrundlage wurde aufgehoben:

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Sattler/in (Sattler-Ausbildungs-VO) vom 29.12.1983 (BGBl. I S. 16), außer Kraft ab 01.08.2005**
Fundstelle: 1983 (BGBl. I S. 16) Volltext (pdf, 590kB)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Textil, Bekleidung, Leder (Heft 17)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)

Informationen von Ministerien, Verbänden und Organisationen

- **Handwerk.com** - Das Info Portal für Entscheider im Handwerk
Eine Information der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover
- **Raumausstatter Sattler**
Eine Information des Zentralverbands Raum und Ausstattung
- **Sattler-Forum**
Eine Information des ZVR - Zentralverbands Raum und Ausstattung
- **Sattlermeister.de**
- **schuhrevue.com** - Online-Fachmagazin der Schuh- und Lederwarenbranche
Eine Information des Online-Fachmagazins der Schuh- und Lederwarenbranche

Fachzeitschriften

- **Lederwaren Report**
Verlag: Otto Sternefeld
Internet
Organ des Verbandes des Deutschen Lederwaren-Einzelhandels
- **RZ Raum & Ausstattung**
Verlag: Winkler
Internet

Auswahl an Büchern/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind

- **Die Neue Handwerker-Fibel**
Verfasser: Werner Gress u.a.
Verlag: Holzmann
Erscheinungsjahr: 2006
- **Erläuterungen und Praxishilfen zur Ausbildungsordnung Sattler / Sattlerin**
Verfasser: BIBB (Hrsg.)
Verlag: BW Bildung und Wissen
Erscheinungsjahr: 2005
- **Handbuch Lederarbeiten**
Verfasser: Valerie Michael
Verlag: Schäfer
Erscheinungsjahr: 2004
- **Frisch bezogen. Ideen und Projekte für Sessel und Sofas**
Verfasser: Alison Wormleighton
Verlag: Haupt
Erscheinungsjahr: 2003
- **Das große Buch Polstern**
Verfasser: Dorothy Gates
Verlag: Könemann
Erscheinungsjahr: 2002
- **Lexikon der textilen Raumausstattung**
Verfasser: Dieter C. Buurman, Helga Buurman
Verlag: Buurman
Erscheinungsjahr: 2002
- **Fachkunde für Leder verarbeitende Berufe**
Verfasser: Hans Hegenauer
Verlag: Heyer
Erscheinungsjahr: 2001

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

- **Bundesverband Lederwaren und Kunststoffzeugnisse e.V.**
Postfach 10 20 55
63020 Offenbach
Fon: 0 69/88 72 50
Fax: 0 69/81 28 10
eMail: info@lederwarenverband.de
Internet: <http://www.lederwarenverband.de>
- **Verband der deutschen Lederindustrie e.V. (VDL)**
Fuchstanzstraße 61
60489 Frankfurt
Fon: 0 69/97 84 31 41
Fax: 0 69/78 80 00 09
eMail: info@vdl-web.de
Internet: <http://www.vdl-web.de>
- **Zentralverband Raum und Ausstattung (ZVR)**
Burgstraße 81
53177 Bonn
Fon: 02 28/3 67 90-0
Fax: 02 28/3 67 90-18
eMail: mail@zvr.de
Internet: <http://www.zvr.de>
doppelt (ama)
- **Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE)**
Königsworther Platz 6
30167 Hannover
Fon: 05 11/76 31-0

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Die Ursprünge des Sattlerberufes gehen bis auf die Urbewohner unserer Erde zurück, denen schon gegerbte Felle und Häute zur Ausstaffierung ihrer Wohnstätten gedient haben. Das Sattlerhandwerk entwickelte sich aus den Berufen der Beutler, Nadler, Gürtler, Rierner und Täschner. Bereits im Jahre 1534 wurde in Berlin eine Rierner-Innung gegründet. Im Mittelalter gelangte der hl. Wollhard als Sattler zu Reichtum und Ansehen und wurde später zum Schutzpatron des Sattlerhandwerks ernannt. In der neueren Geschichte ist der erste Reichspräsident Friedrich Ebert (1919-1925) erwähnenswert, der von Beruf Sattler war. Während früher das Pferd ein unentbehrliches Transportmittel war, sind es heute Auto, Eisenbahn, Schiff und Flugzeug. Inzwischen ist die Reiterei zu einem weit verbreiteten Freizeitsport geworden. Sport- und Fahrzeugsattlerei sind heute sehr bedeutende Arbeitsgebiete für Sattler/innen. Auch die persönliche Ausrüstung des Menschen ist anspruchsvoller geworden, beispielsweise bei modischen Feinlederwaren und im Wohnbereich. Durch verbesserte technische und maschinelle Möglichkeiten lässt sich die Produktivität steigern. Den traditionellen Handwerksberuf des Sattlers kann man inzwischen auch in Industriebetrieben erlernen und ausüben. Es handelt sich somit sowohl um einen traditionellen als auch um einen modernen und sehr vielseitigen Beruf.

Novellierung der Handwerksordnung 2004

Am 01. Januar 2004 wurde die Handwerksordnung novelliert. Erleichtert wurden dadurch der Schritt in die Selbstständigkeit und der Zugang zur Meisterprüfung. 53 Gewerbe von 94 sind zulassungsfrei: Gesellen können sich auch ohne Meistertitel oder Berufserfahrung selbstständig machen. Die 41 zulassungspflichtigen Gewerbe kommen aus den so genannten "gefahrengeeigneten" Handwerken, vor allem aus den Bereichen Bau, Ausbau, Metall, Elektro und Gesundheit. Hier muss man entweder weiterhin den Meisterbrief oder sechs Jahre praktische Tätigkeit (davon 4 Jahre in leitender Position) in dem jeweiligen Handwerk vorweisen, wenn man einen Handwerksbetrieb selbstständig führen will, da durch die unsachgemäße Ausübung dieser Berufe Gefahren für das Leben oder die Gesundheit der Kunden drohen. Der Meisterbrief in den nunmehr zulassungsfreien Handwerken existiert als freiwilliges Qualitätssiegel weiter. Eine Sonderstellung haben die zulassungspflichtigen Gewerbe Schornsteinfeger, Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Zahntechniker, Orthopädienschuhmacher und Orthopädietechniker, für die nach wie vor die Meisterpflicht gilt. Vorgesehen ist, dass künftig auch in den handwerksähnlichen Gewerben eine Meisterprüfung abgelegt werden kann. Auch Ingenieuren, Absolventen technischer Hochschulen, Technikern und Gestaltern wird künftig der Zugang zum Handwerk erleichtert: Ihr Abschluss wird der Meisterprüfung gleichgestellt, d.h., sie können mit dem jeweiligen zulassungspflichtigen Handwerk in die Handwerksrolle eingetragen werden, dem der Studien- oder Schulschwerpunkt ihrer Abschlussprüfung entspricht. Das Handwerksrecht wird an die Erfordernisse der EU angepasst. Für deutsche Staatsangehörige war es bisher schwieriger, einen Handwerksbetrieb in Deutschland zu gründen, als für Ausländer aus einem EU-Mitgliedsstaat. Die neue Zugangsregelung für erfahrene Gesellen ohne Meisterprüfung stellt eine weitgehende Annäherung an die Anforderungen an andere EU-Bürger dar. Durch die Aufhebung des Inhaberprinzips können jetzt neben Kapitalgesellschaften auch natürliche Personen und Personengesellschaften einen Handwerksbetrieb führen oder übernehmen, ohne selbst über die handwerkliche Befähigung zu verfügen. Voraussetzung ist, dass die Inhaber einen Betriebsleiter mit Meisterbrief bzw. Ausnahmegewilligung einstellen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste)

- deutsche handwerker vermittlung
In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht die dhv auf ihren Seiten Stellen für qualifizierte Handwerker aus den unterschiedlichsten Branchen. Das Angebot kann nach regionalen und fachlichen Kriterien gefiltert werden.
- Pferd-Aktuell
Neben Informationen rund um Pferd, Pferdehaltung oder -zucht und Reitsport gibt es hier den Link zu einer Personalberatung, die auf Stellen in diesem Bereich spezialisiert ist.
- pferdejob.de
Die pferdejob-Website wird von einer Werbeagentur betrieben und präsentiert Stellenangebote und -gesuche rund um das Thema Reiten und Pferdepflege.
- Rund ums Pferd
Jobbörse einer privaten Personalagentur mit einem umfassenden Angebot im Bereich Pferdewirtschaft. Um weitere Informationen über die Stellenangebote zu erhalten, kontaktiert man die Agentur.

[\(zum Seitenanfang\)](#)